

ausgesetzt. Junge Leute sind zudem aufgrund bekannter Marken eher geneigt, sich für die Bekleidungs- als für die Textilindustrie zu interessieren. Sie kennen insbesondere die faszinierende Welt der technischen Textilien nicht", so Kleinebrink vom Textilverband.

Junge Leute, die sich für eine Ausbildung oder ein Studium in der Branche interessieren, entscheiden sich häufig für den Niederrhein. Denn die Hochschule Niederrhein hat den Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik und ist mit 2.000 Studierenden und jährlich rund 350 Absolventen europaweit führend. „Allgemein wird in Deutschland das Thema Ausbildung und Forschung groß geschrieben, aber nirgendwo in Europa gibt es eine so ausgeprägte Forschungslandschaft in diesem Fachbereich wie hier in der Region“, sagt Rabe von der Hochschule Niederrhein. Ingenieurwissenschaften, Produktentwicklung, Design und Management – in allen Richtungen der Textil- und Bekleidungstechnik werden die Studierenden am Campus in Mönchengladbach fit gemacht. Professoren, Wissenschaftler und Studierende arbeiten dazu sehr eng mit der regionalen, aber auch überregionalen Industrie zusammen und versuchen, Innovationen voranzutreiben. Eine Kooperation mit einer Hochschule in China ermöglicht einigen Studierenden sogar einen international gut angesehenen Doppelabschluss. Sehr attraktiv ist auch das kooperative Studienangebot, welches Studium an der Hochschule und die Ausbildung im Unternehmen vereint. „Unsere Absolventen werden alle gut vermittelt“, sagt Rabe.

Und mehr noch: In gut zwei Jahren wird es auf dem Campus wuselig. Es werden sich rund 300 Auszubildende zu den Studierenden gesellen. Denn dann startet die Textilakademie NRW dort mit der Ausbildung. Der Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie hat sich entschlossen, zusammen mit dem Schwesterverband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie dieses neue Aus- und Weiterbildungszentrum der Branche in Mönchengladbach auf dem Campus der Hochschule Niederrhein zu errichten. Der Start ist für August 2018 geplant. Die beiden beteiligten Verbände haben bereits die Trägergesellschaft, die Textilakademie NRW gGmbH, gegründet.

Die Berufsschulbildung in ausgewählten gewerblich-technischen Ausbildungsberufen der Textilindustrie wird dann für ganz Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus für Norddeutsch-

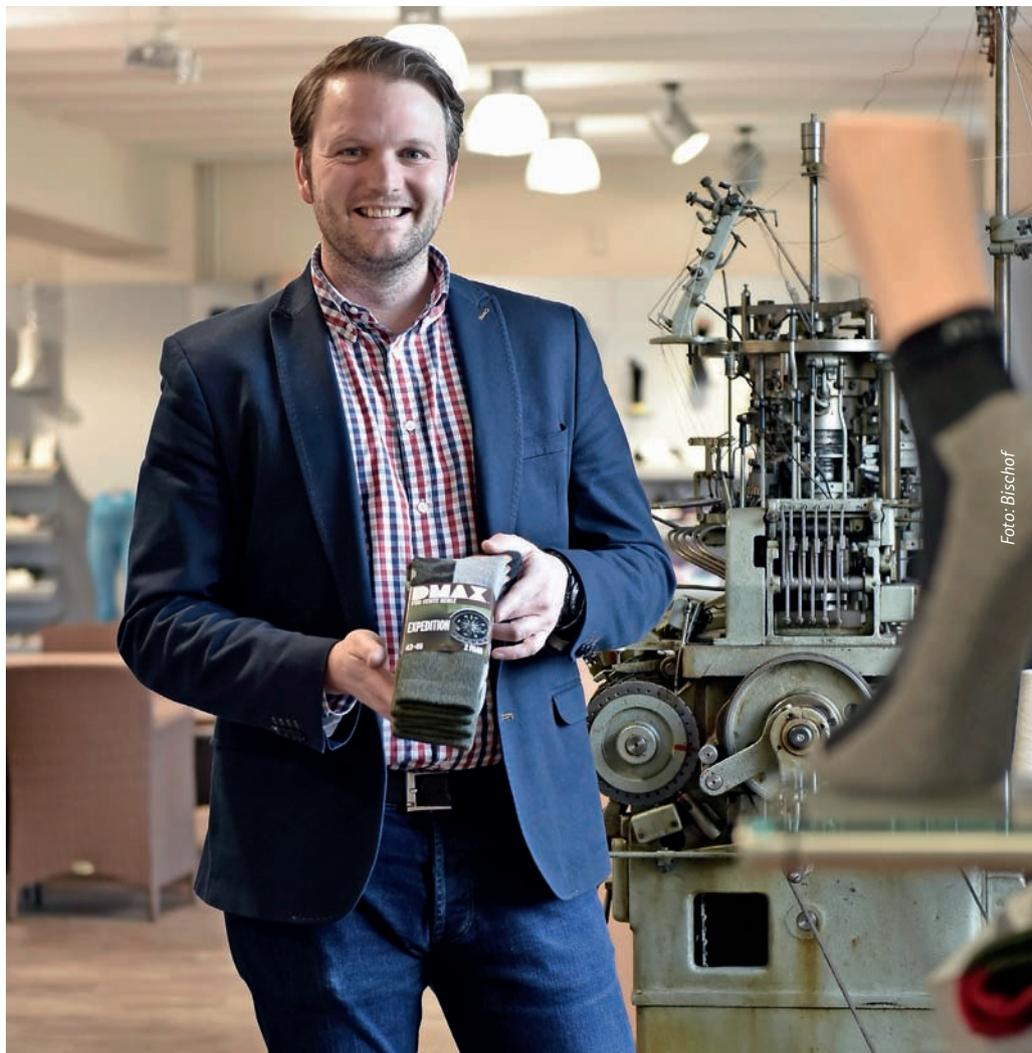


Foto: Bischof

Albert Schäfer entwickelt mit dem Fernsehsender DMAX Socken für echte Männer.

Socken für echte Männer

Albert Schäfer Strumpffabrik in Grefrath setzt auf TV-Marken

Socken für echte Männer sollen der nächste Clou der Albert Schäfer Strumpffabrik sein. In Kooperation mit dem Fernsehsender DMAX entsteht die neue Kollektion. Sie ist nur eine weitere Marke des 1956 in der alten Kaffeerösterei in Grefrath-Oedt gegründeten Unternehmens. Ursprünglich war das Ziel, den kompletten Niederrhein mit Socken zu versorgen. Doch darüber ist das Familienunter-

nehmen längst hinaus. Von Feinstrumpfhosen bis zu Kinderstrickwaren wird in Grefrath alles rund um die Fuß- und Beinkleidung entwickelt – und weit über die Grenzen des Niederrheins hinweg verkauft. Produziert wird mit den neusten Herstellungsverfahren und Maschinentechologien. Neben vier Eigenmarken gehören seit 2016 auch weitere TV-Marken zum Portfolio. *nip*

land in den Ausbildungsberufen Maschinen- und Anlagenführer Textiltechnik, Maschinen- und Anlagenführer Veredlung, Produktgestalter Textil, Produktionsmechaniker Textil, Produktprüfer, Produktveredler Textil, Textillaborant Textil dort

gebündelt. Die Berufsschule wird unter anderem mit der Berufsvorbereitung, mit der überbetrieblichen Ausbildung, mit der beruflichen Weiterbildung und dem dualen Studium der Hochschule gekoppelt.